UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0001

© Universitätsbibliothek Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0002

© Universitätsbibliothek Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0003

© Universitätsbibliothek Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0004

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Johann Daniel Preißlers,

ehemaligen Direktors der Maler- und Zeichen-Akademie zu Nürnberg,

Theoretisch-Praktischer

Unterricht

im

Zeichnen.

Siebenter Theil.

Mit 16 Kupfertafeln.

Neue umgearbeitete Ausgabe.

Nürnberg,
in der Steinischen Buchhandlung.
1811.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0005
© Universitätsbibliothek Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0006

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Johann Daniel Preißlers,

weiland Directors der Maler- und Zeichen-Akademie
in Nürnberg,

Anatomie

der

Maler.

Aus dem Italienischen

des

Carlo Cesio.

Mit 16 Kupfertafeln.

Neue umgearbeitete Auflage.

Nürnberg,
in der Steinischen Buchhandlung.
1811.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0007
© Universitätsbibliothek Heidelberg

BIBLIOTHEK ZU HEIDELBERG

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0008

© Universitätsbibliothek Heidelberg

Vorrede.

Es ist eine von allen Verständigen längst anerkannte Wahrheit, daß eine hinlängliche Kenntniß der Anatomie einem tüchtigen Zeichner und wahrhaften Bildner ganz unentbehrlich sey. Ohne diese Kenntniß wandelt er immer ungewissen Trittes, verfällt ins Steife, Gezwungne, Unnatürliche, oder ins Flache und Unbedeutende. Er übersieht, was er besonders vor Augen haben sollte, und hält sich wieder bei Dingen auf, die nicht so viel Aufmerksamkeit verdienen. Wer hingegen die Gestalt des Knochengerüstes und seiner einzelnen Theile kennt; wer ihre Verknüpfung untereinander versteht und weiß, zu wie vielerlei Wendungen und Biegungen sie nach den verschiedenen Verrichtungen des Menschen geschickt sind; wem es endlich bekannt ist, welche Muskeln zu jeder möglichen Bewegung der Knochen erfordert werden, was sie dazu beitragen, und welche Veränderungen sich in ihnen selbst äußern müssen, wenn sie diese oder jene Bewegung bewirken sollen, der weiß auch um so leichter und besser, worauf er bei einer bestimmten Stellung des Leibes seine Gedanken richten, was er besonders beobachten und vor andern ausdrücken müsse, wenn anders sein Kunstwerk mit dem Vorbild der Natur übereinstimmen soll. Niemand wird daher die unschätzbaren Vortheile bezweifeln, welche die Kenntniß der Anatomie dem Zeichner beim Nachzeichnen sowohl als auch bei eignen Entwürfen und Compositionen gewährt. Nur auf diesem Wege wird es ihm gelingen, die Natur auf das vollkommenste auszudrücken. Da aber nur der den Namen eines vollkommenen Zeichners verdient, dessen Gebilde der Natur am nächsten kommen und ihr am ähnlichsten sind, so geht hieraus die Unentbehrlichkeit anatomischer Kenntnisse zur gründlichen Erlernung der Zeichenkunst unwidersprechlich hervor. Wem indeß das hier Gesagte zu seiner Ueberzeugung noch nicht hinreicht, der gehe hin und betrachte die Werke der Kunst, welche der Kenner Urtheil einstimmig für die vollendetsten erklärt. Er beschaue die nie genug zu preisenden Statüen, Basreliefs und Münzen der Alten, die so wie in mehreren Wissenschaften, vorzüglich aber in den Künsten, ein ewiges Muster der Nachahmung sind und bleiben werden. Oder er gehe an die Kunstwerke derer unter den Neuern, welche sich als die glücklichsten Nachfolger der Alten ausgewiesen, er betrachte, um nur einige zu nennen, die Kunstschöpfungen des Raphael, des Michael Angelo, der Caracci, dieser ewigen Zierden Italiens! Er frage sich selbst um den Grund, warum die Werke dieser unvergleichlichen Meister so großen und allgemeinen Beifall finden und verdienen, und wenn er dann findet, daß es die vollkommene Uebereinstimmung ihrer Werke mit der Natur sey, so untersuche er ferner, auf welchem Wege sie zu diesem hohen Ziele gelangten: und er wird finden, es war das hier angepriesene Studium der Anatomie. Dieß war der Grund, daß der berühmte Johann Daniel Preißler, bereits im Jahre 1706. den Entschluß faßte, des berühmten Italieners Carlo Cesio Anatomia dei Pittori durch eine deutsche Uebersetzung seinem Vaterlande bekannt zu machen. Er hatte auch noch in demselben Jahr das Vergnügen, dieses Unternehmen ins Werk setzen zu können, indem er die Abbildungen durch Herrn Hieronymus Böllmann sauber und treffend in Kupfer bringen ließ. Der dieses Werk in so hohen Grade auszeichnende Beifall der Kenner und Kunstliebhaber hat auch diese Auflage nothwendig gemacht, welche wir mit dem aufrichtigen Wunsch der Welt übergeben, daß dieses so hochverdiente Werk, welches bereits über ein Jahrhundert für die Kunst so viele herrliche Früchte getragen, noch fernerhin zum wahren Nutzen derselben seinen Einfluß behaupten möge.

Nürnberg im Jul. 1811.

Erklärungen der Kupfer
nach den beigefügten Nummern, Zeichen und Buchstaben.

Erste Tafel.

+ Die Kranznaht.
A. Das Sternbein.
C. Das Schlafbein.
E. Das Jochbein.
F. Der obere Kiefer oder Kinnladen.
G. Der untere Kiefer.
H. Das Nasenbein.
I. Die Einfassung des Auges.
K. Wirbelbein (Gewerbe) deren 34 sind, nemlich: 7 für den Hals, 12 für den Rücken, 5 zu den Lenden, 6 zu dem heiligen Bein, und 4 zu dem Kuckucksbein gehörig.
L. Das Brustbein.
M. Der zugespitzte (oder schwerdtförmige) Knorpel des Brustbeins.
N. Das Schlüsselbein.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0009
© Universitätsbibliothek Heidelberg

P. Innere Fläche des Schulterblatts.
X. Der rabenschnabelförmige Fortsatz.
Y. Der Oberleib, aus 24 Rippen zusammen gesetzt.
Z. Höhle des Achselbeins.
E_{ρ}. Der Kopf des Achselbeins.
C_{ρ}. Das Achselbein.
R_{ρ}. Der innere und äußere Fortsatz des Arm- oder Achselbeins.
B_{ρ}. Die große Ellenbogenröhre.
a. Die kleine Ellenbogenröhre.
b. Die 8 Knochen der Handwurzel.
c. Die 4 Gebeine der flachen Hand.
d. Die Ordnung der Finger, von denen jeder aus 3 Knochen besteht.
e. Die 3 Knochen des Daumens.
g. Fortsatz der Lendenwirbel.
h. Das Darmbein.
i. Das Schambein.
k. Das Hüftbein.
l. Höhle des Kopfs des Schenkelbeins.
o. Der Kopf des Schenkelbeins.
p. Das Schenkelbein.
q. Der große Umtreiber oder Umdreher.
r. Der kleine Umtreiber.
s. Forisatz des Schenkelbeins.
t. Die Kniescheibe.
u. Fortsatz des Schienbeins.
x. Das Schienbein.
y. Das Haft- oder Klammerbein.
C_{ρ}. C_{ρ}. } Der äußere und innere Knorren.
C_{ρ}. Die 7 Knochen der Fußwurzel.
$^{\wedge}C_{\rho}$. Die 5 Knochen des Mittelfusses.
h. Die Gebeine der Zehen, deren 2 der großen Zehe, denn andern Zehen aber 3 gegeben sind.
e. Das Fersenbein.

Zweite Tafel.

B. Die Pfeilnaht.
D. Das Hinterhauptsbein.
O. Das Schulterblatt.
Q. Der obere Winkel.
R. Der untere Winkel desselben.
S. Der Grund den Rippen entgegengesetzt.
T. Die Rippen, dem Grund entgegengesetzt.
V. Stachel des Schulterblatts.
f. Das heilige Bein.
m. Das Ende des heiligen Beins, Guckgucksbein genannt.
n. Aeusseres Ansehen des Darmbeins.

Dritte Tafel.

1. Muskel. Die Seite der Stirn entspringt aus dem obern Theil des kronförmigen Beins und endigt sich über den Augenbraunmuskeln.
2. Muskel. Der Rand der Augenbraune, welcher die ganze Höhle, oder den Umkreis einnimmt, und die Augen zuschließen hilft.
3. Muskel. Die Schlafmuskel, oder Schlafbedekende Muskel, entspringt aus dem Schlaf (den Schläfen) mit dem Anfang eines halbmondförmigen Kreises, geht fort unter dem Jochbein und endigt sich im untern Kinnbacken.
4. Muskel. Der Käu- oder Eßmuskel entspringt vom Jochbein, endigt sich in dem Winkel der untern Kinnlade und hilft zugleich mit dem Schläfmuskel den untern Kinnbacken in die Höhe heben.
5. Muskel. Bewegt die Oberlippe und entspringt bei dem Anfang des Jochbeins, gerade bei der Nase.
6. Muskel entspringt vom Grund des untern Kinnbackens und drückt die Unterlippe nieder.
7. Muskel. Der Trompeten- oder Backenmuskel, entspringt vom obern Kinnbacken, hängt sich an den untern an, und hilft die Lippen gegen das Ohr ziehen.
8. Muskel. Die zweibauchigen Muskeln, entspringen an den zitzen- oder dutenförmigen Fortsätzen, und endigen sich im untern Kinnbacken, um denselben niederzudrücken.
9. Muskel. Die dutenförmigen Muskeln entspringen vor der Höhe des Brustbeins und dem Anfang des Schlüsselbeins, endigen sich in den dutenförmigen Fortsätzen, gerade beim Ohr. Sie helfen das Haupt biegen.
10. Muskel. Die rabenschnabelförmigen Muskeln, entspringen vom rabenschnabelförmigen Fortsatz, gehen fort unter den dutenförmigen Muskeln und endigen sich im Zungen- oder Kehlbein. Sie helfen dieß Bein und die Zunge niederdrücken.
11. Der schildförmige Knorpel, entsteht auf der Höhe des Brustbeins und endigt sich unter dem Kinn.
12. Die Blut- und Pulsadern und die Sennen, welche zum Haupt heraufsteigen.
43. Muskel. Der Beugmuskel des Daumens, entspringt aus dem Handgelenke.
44. Muskel. Der abziehende Muskel des kleinen Fingers, entspringt aus der flachen Hand.
45. Das ringförmige Band.
65. Band des Fusses.
66. Muskel. Der abziehende Muskel der großen Zehe, entspringt gerade beim Fußsohlenbein.
67. Ein anderes Band.

Vierte Tafel.

13. Muskel. Die großen Brustmuskeln, haben ihren Anfang aus den Rippen des Brustbeins und der Mitte des Schlüsselbeins und endigen sich mit einer starken Senne unter dem deltaförmigen Muskel, vier Fingerweit unter dem Kopf des Achselbeins. Sie helfen den Arm an- und hinzuziehen.
14. Muskel. Die geraden Muskeln werden in 3, zuweilen in 4 Theile abgetheilt, sie entspringen unter dem schwerdtförmigen Knorpel des Brustbeins und endigen sich in Gestalt einer zugespitzten Pyramide im Schambein. Sie helfen den Bauch zusammendrücken und zwängen.

15. Mus-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0010
© Universitätsbibliothek Heidelberg

15. Muskel. Der größere Sägemuskel, entspringt innerlich vom Grund des Schulterblattes, und endigt sich zähnförmig mit den in die Quer herunterſteigenden Muskeln. Er hilft die Bruſt erweitern.

16. Die querherunterſteigenden Muskeln, haben ihren Urſprung vom Sägemuskel mit einem zahnförmigen oder geſpitzten Anfang, ſie hängen ſich ſehr fleiſchig über das Darmbein an und endigen ſich in der weißen Linie. Dieſe Muskeln, in Verbindung mit denen queraufſteigenden, helfen den Bauch zuſammendrücken.

17. Die weiße Linie fängt an bei dem ſchwerdtförmigen oder zugeſpitzten Knorpel des Bruſtbeins und endigt ſich im Schambein.

Fünfte Tafel.

18. Muskel. Die milzförmigen Muskeln, entſpringen von den 5 oberſten Halswirbeln, und endigen ſich im Hinterhauptsbein. Sie helfen zugleich mit den verwirrten Muskeln das Haupt ausſtrecken.

19. Muskel. Die verwirrten Muskeln.

20. Muskel. Die aufhebenden Muskeln des Schulterblattes, entſtehen aus dem 2, 3 und 4ten der obern Halswirbel, und endigen ſich im höhern Winkel des Schulterblatts.

21. Muskel. Die längſten Muskeln des Rückens entſpringen vom Heiligenbein und den Lendenwirbeln, ſteigen über alle Rippen hinauf und endigen ſich genau bei dem Rückgrad. Sie helfen die Bruſt zuſammendrücken und den Rücken aufrichten.

22. Muskel. Die größern runden Muskeln, entſpringen aus dem untern Winkel des Schulterblatts, und endigen ſich unter dem Kopfe des Achſelbeins. Sie helfen das Achſelbein niederdrücken.

23. Muskel. Die rautenförmigen Muskeln, welche nicht zum Vorſchein kommen.

24. Muskel. Die Höhe des Darmbeins, über welchem der fleiſchige Theil der auf- und der abſteigenden Muskeln ſich befindet.

25. Muskel. Die über dem äußern Theil des Schulterblattes liegenden Muskeln unter der Schultergrube. Sie helfen das Achſelbein abwärts ziehen.

26. Muskel. Der breiteſte Muskel des Rückens, entſpringt von dem Lendenwirbeln, und endigt ſich unter dem Kopfe des Achſelbeins. Er hängt ſich im Fortgange an den untern Winkel des Schulterblattes und mit den runden Muskeln hilft er das Achſelbein niederdrücken.

Sechste Tafel.

27. Muskel. Der mönchskappenförmige Muskel, entſteht aus dem Hinterhauptsbein, und von allen grätigen Fortſätzen der Halswirbel, und von 8 des Rückens, endigt ſich in den Gräten der Schulterblätter, gerade bei den Köpfen der Achſelbeine und hilft zugleich mit den aufhebenden Muskeln, die Schulterblätter empor heben.

Achte Tafel.

28. Muskel. Der Armmuskel hat ſeinen Anfang in der Hälfte des Achſelbeins, unter den zweiköpfigen Muskeln, und endigt ſich innerhalb auf der Höhe des Ellenbogens.

29. Muskel. Der zweiköpfige Muskel, entſpringt mit einen zweiköpfigen Anfang, genau bei dem Kopf des Achſelbeins, geht über dem Armmuskel fort, endigt ſich bei dem Anfang der kleinen Ellenbogenröhre, und hilft mit dem Armmuskel den Ellenbogen biegen.

30. Muskel. Der rückwendende kurze Muskel der Handwurzel, entſteht aus den innerlichen Fortſätzen des Achſelbeins und endigt ſich in der Hälfte der kleinen Ellenbogenröhre.

31. Muskel. Der rabenſchnabelförmige Muskel, entſpringt aus den rabenſchnabelförmigen Fortſatz und endigt ſich innerlich faſt bei der Hälfte des Achſelbeins. Er hilft das Achſelbein herbeiziehen.

32. Muskel. Der lange ausſtreckende Muskel des Ellenbogens, entſteht auf der Mitte des Grundes oder Schulterblattes, geht über den innern Theil des Achſelbeins fort und endigt ſich in der Spitze des Ellenbogens, gerade bei dem kleinen Wagmuskel.

33. Muskel. Der deltaförmige Muskel entſpringt faſt von der Höhe des Schlüſſelbeins und der Gräte des Schulterblatts, endigt ſich äußerlich genau in der Mitte des Achſelbeins, und hilft zur Aufrichtung des Achſelbeins.

34. Muskel. Der rückwendende lange Muskel der kleinen Ellenbogenröhre, entſpringt äußerlich gerade in der Mitte des Achſelbeins und endigt ſich in dem Ende der kleinen Ellenbogenröhre, gerade nach dem Daumen zu.

35. Muskel. Der inwendigliegende Muskel der Handwurzel entſpringt von den innern Fortſätzen des Achſelbeins und endigt ſich in dem Anfang der flachen Hand. Er hilft die Handwurzel biegen.

36. Muskel. Der flache Hand-Muskel, entſpringt aus dem ebengedachten Fortſatz, geht mit dem inwendig biegenden Muskel fort und breitet ſich durch die ganze flache Hand aus.

Neunte Tafel.

37. Muskel. Der kurze ausſtreckende Muskel, entſpringt unter dem Kopf des Achſelbeins, vereinigt ſich mit dem ausſtreckenden langen Muskel, welcher nachher ſich zertheilt und in der Spitze des Ellenbogens endigt.

38. Muskel. Der ausſtreckende Muskel der Handwurzel, entſpringt aus dem äußern Fortſatz, geht fort über die kleine Ellenbogenröhre, und endigt ſich innerhalb in dem Knochen der Handwurzel gerade bei dem Daumen.

39. Mus-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0011
© Universitätsbibliothek Heidelberg

39. Muskel. Der lange ausstreckende Muskel entsteht in Vereinigung der kleinen Ellenbogenröhre, bei eben diesem Fortsatz, geht über die ganze kleine Ellenbogenröhre fort und endigt sich im Zeige-, Mittel- und Ringfinger. Damit vereinigt sich der Muskel, der den kleinen Finger und andere ausstrekt, der nicht gesehen wird.

40. Muskel. Der äußere Muskel des Daumens, welcher doppelt zu seyn pflegt, entspringt äußerlich beim Ellenbogen unter dem obengedachten Muskel und endigt sich in dem Daumen.

41. Muskel. Der innere Ellenbogenmuskel, entspringt vom inneren Fortsatz des Wechselbeins, geht über dem Ellenbogen und endigt sich in der Handwurzel, welche es biegen hilft.

42. Muskel. Der äußere Ellenbogenmuskel, entspringt ebenfalls am äußern Fortsatz des Achselbeins und endigt sich in der flachen Hand, gerade nach dem kleinen Finger zu. Er hilft zugleich mit dem eben genannten Muskel die Handwurzel ausstrecken.

Zehnte Tafel.

46. Muskel. Der häutige (membranöse) Muskel, der im Anfang fleischig erscheint und nachgehends über das ganze Schenkelbein sich ausbreitet. Er entsteht auf der Höhe des Darmbeins und endigt sich in dem Anfang des Schienbeins. Er hilft das Schienbein herbeiziehen.

47. Muskel. Der auswendige große (ungeheure) Muskel, entspringt unter dem großen Umdreher (Umtreiber), und endigt sich mit den zwei nachstehenden Muskeln in der Kniescheibe. Er hilft das Schienbein ausstrecken.

48. Muskel. Der starke oder grade Muskel, entspringt vom untern Theil des Darmbeins und endigt sich mit dem ebengedachten Muskel.

49. Muskel. Der inwendige große (ungeheure) Muskel, entspringt vom kleinern Umdreher (Umtreiber) und endigt sich mit den beiden vorgenannten Muskeln.

50. Muskel. Der Bind- oder Schneidermuskel, entspringt vom obern Theil des Darmbeins, und endigt sich in dem innern Theil des Schienbeins.

51. Muskel. Der vordere Schienbeinmuskel, entspringt zu oberst unter dem Haft- oder Klammerbein, endigt sich gerade bei der großen Zehe und hilft zur Biegung und leichtern Bewegung des Fußes, zugleich mit der ersten Hüftmuskel.

52. Muskel. Der erste Haftmuskel, entspringt innerlich bei dem Anfang des Haft- oder Klammerbeins, geht hinter dem äußeren Knorren fort und endigt sich im Fußsohlenbein, gerade nach der kleinen Zehe zu.

53. Muskel. Der zweite Haftmuskel entspringt auf der Höhe des Haft- oder Klammerbeins, vereinigt sich mit dem ersten Haftmuskel und endigt sich unter der Fußsohle. Er hilft den Fuß anziehen.

54. Muskel. Die Wademuskeln, unterscheiden sich innerlich und äußerlich in 2 erhabene Theile. Sie entspringen unter dem Knie, vom hintersten Theil des Schenkelbeins, sind bis zur Hälfte des Schienbeins fleischig, vereinigen sich wieder in einen Theil und endigen sich in der Fußsohle. Sie helfen zugleich mit den sohlenförmigen und mit den Fußsohlenmuskeln zur Ausstreckung des Fußes.

55. Muskel. Der sohlenförmige Muskel, entspringt innerhalb zwischen dem Schienbein und dem Haft- oder Klammerbein, und vereinigt sich mit dem ebengenannten.

56. Muskel. Der Beugemuskel der Zehe, entsteht vom Haft- oder Klammerbein geht hinter dem innern Knorren durch das Fußsohlenbein und endigt sich in den lezten Gliedern der Zehen.

57. Muskel. Der lange ausstreckende Muskel der Zehen, entspringt vom äußerlichen Theil des Schienbeins, gerade bei dem Haft- oder Klammerbein, geht unter dem Schienbeinmuskel fort, bildet im Halse des Fußes 4 Sennen, die sich in den Zehen endigen, ausser der großen Zehe, welche ihren besondern Muskel hat.

Eilfte Tafel.

58. Muskel. Die größern und kleinern Hinterbackenmuskeln entspringen von der äußern Fläche des Darm- des Heiligen- und Guckgucksbeins; der erste endigt sich vier Finger unter dem großen Umtreiber. Sie helfen das Schenkelbein ausstrecken.

59. Muskel. Der zweiköpfige Muskel des Schenkelbeins entspringt vom Hüftbein, geht fort vom hintersten Theil des Schenkelbeins und setzt sich in dem Anfang des Haft- oder Klammerbeins fest.

60. Muskel. Der halbsennige Muskel, entspringt von der Hervorragung des Hüftbeins, und endigt sich mit dem Schneider- und dem schmalen Muskel.

61. Muskel. Die halbhäutige Muskel, entsteht ebenfalls vom Hüftbein, und endigt sich mit den ebengenannten Muskeln.

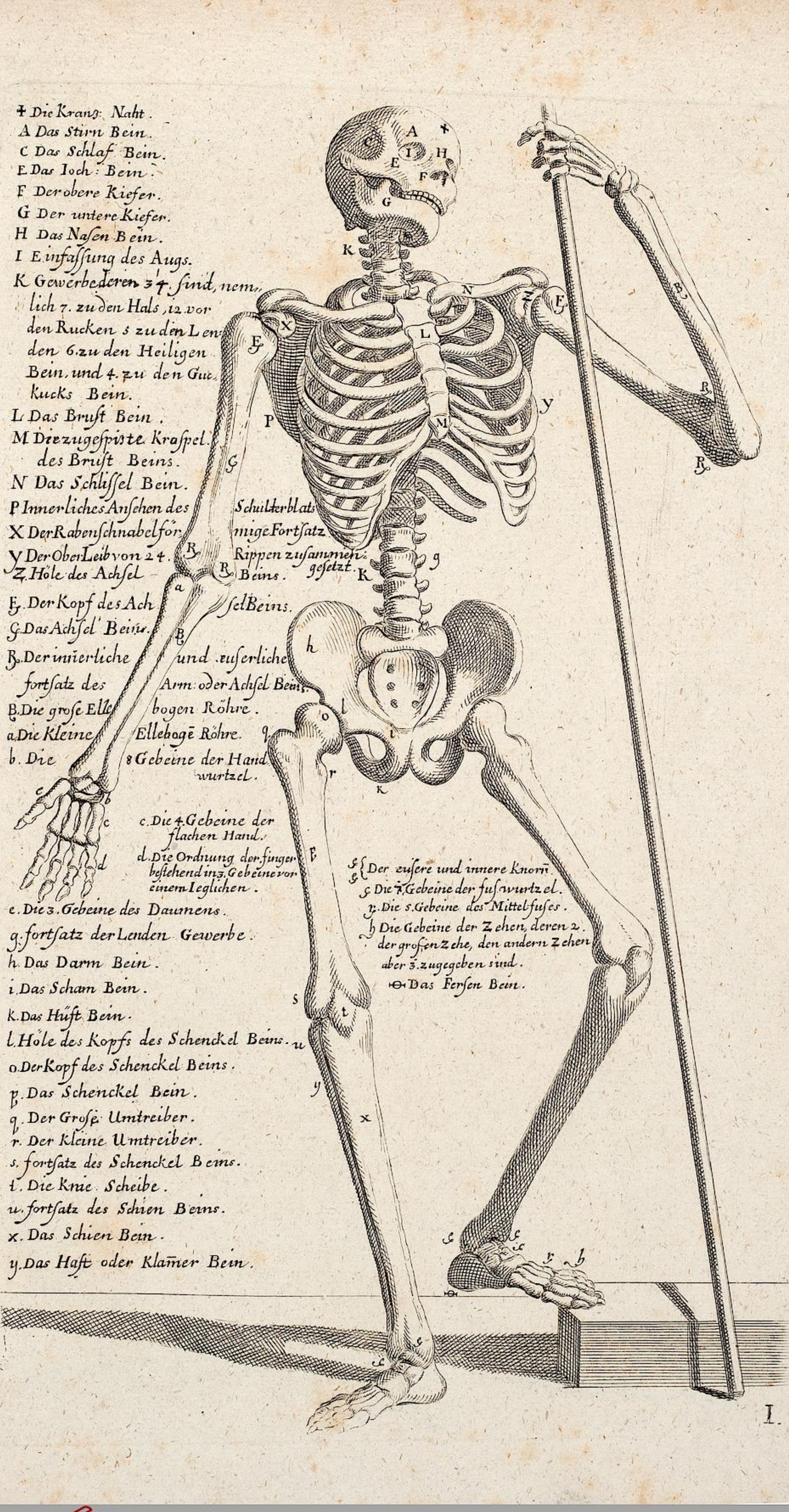
62. Muskel. Der schmale Muskel hat seinen Ursprung von der Linie, welche das Scham- und Hüftbein theilt, geht über das Schenkelbein fort, endigt sich mit dem Schneidermuskel, und hilft mit den drei ebengedachten Muskeln das Schienbein beugen.

63. Muskel. Der dreiköpfige Muskel entspringt vom Schambein, geht unter dem Schneidermuskel fort, und endigt sich in dem innerlichen Theil des Schenkelbeins. Er hilft das Schenkelbein anziehen.

64. Muskel. Höhle unter der Kniebeugung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0012
© Universitätsbibliothek Heidelberg

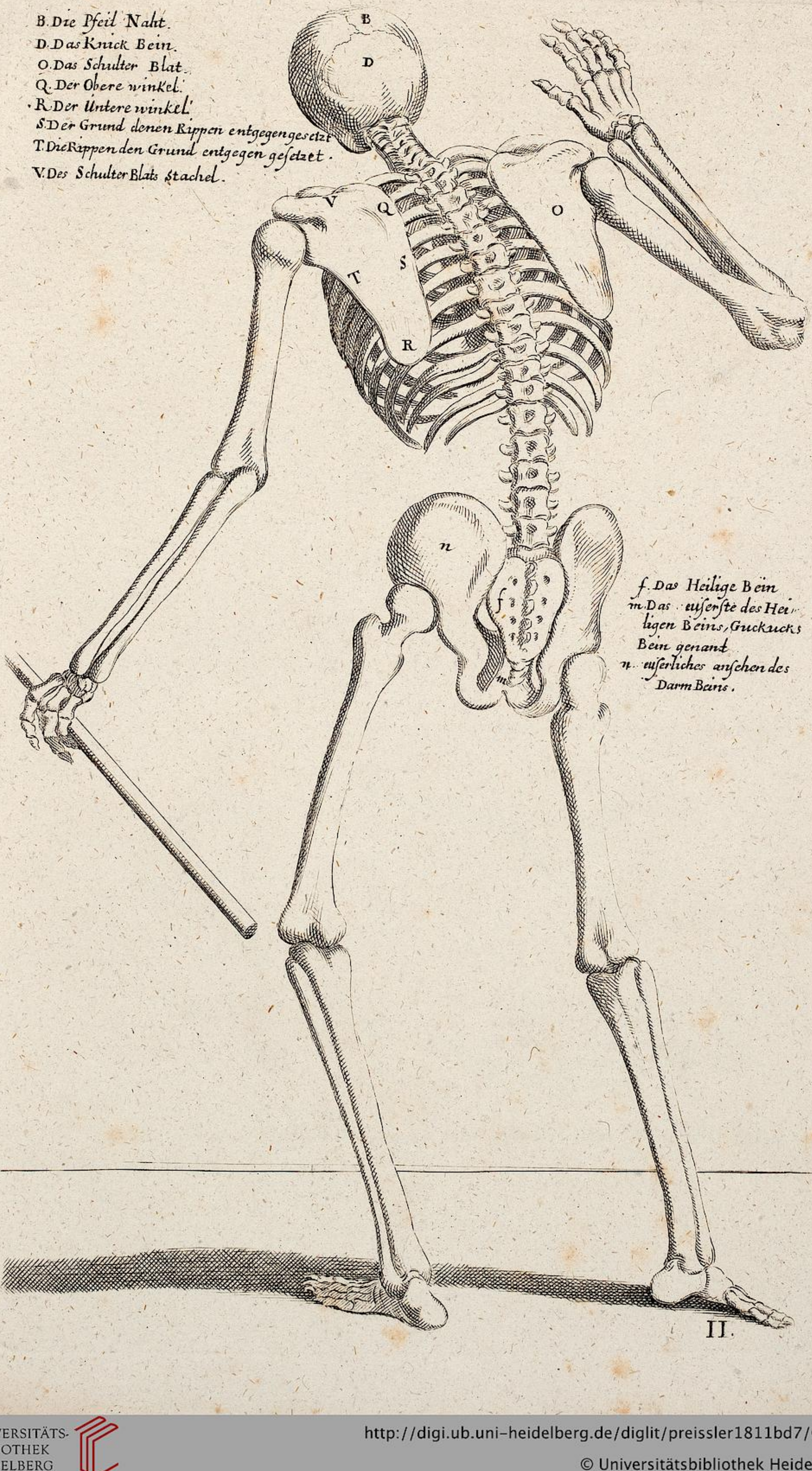
✝ Die Kranz: Naht.
A Das Stirn Bein.
C Das Schlaf Bein.
E Das Joch: Bein.
F Der obere Kiefer.
G Der untere Kiefer.
H Das Nasen Bein.
I Einfassung des Augs.
K Gewerbe deren 34. sind, nemlich 7. zu den Hals, 12 vor den Rucken 5 zu den Lenden 6. zu den Heiligen Bein, und 4. zu den Guckucks Bein.
L Das Brust Bein.
M Die zugespitzte Krasspel des Brust Beins.
N Das Schlissel Bein.
P Innerliches Ansehen des Schulterblats
X Der Rabenschnabelförmige Fortsatz
Y Der Ober Leib von 24. Rippen zusammengesetzt.
Z Höle des Achsel Beins.
F. Der Kopf des Achsel Beins.
G. Das Achsel Bein.
R. Der innerliche und euserliche fortsatz des Arm: oder Achsel Beins.
B. Die grose Ellebogen Röhre.
a. Die Kleine Ellebogē Röhre.
b. Die 8 Gebeine der Hand wurtzel.
c. Die 4. Gebeine der flachen Hand.
d. Die Ordnung der finger bestehend in 3. Gebeine vor einem Jeglichen.
e. Die 3. Gebeine des Daumens.
g. fortsatz der Lenden Gewerbe.
h. Das Darm Bein.
i. Das Scham Bein.
K. Das Hüft Bein.
l. Höle des Kopfs des Schenckel Beins.
o. Der Kopf des Schenckel Beins.
p. Das Schenckel Bein.
q. Der Grose Umtreiber.
r. Der Kleine Umtreiber.
s. fortsatz des Schenckel Beins.
t. Die Knie Scheibe.
u. fortsatz des Schien Beins.
x. Das Schien Bein.
y. Das Hast oder Klamer Bein.
ε ε Der eusere und innere Knorr.
ζ Die 7. Gebeine der fus wurtzel.
γ. Die 5. Gebeine des Mittel fuses.
η Die Gebeine der Zehen deren 2. der grosen Zehe, den andern Zehen aber 3. zugegeben sind.
Θ Das Fersen Bein.



I.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0013
© Universitätsbibliothek Heidelberg

B. Die Pfeil Naht.
D. Das Knick Bein.
O. Das Schulter Blat.
Q. Der Obere winkel.
R. Der Untere winkel.
S. Der Grund denen Rippen entgegengesetzt
T. Die Rippen den Grund entgegen gesetzet.
V. Des Schulter Blats Stachel.



f. Das Heilige Bein
m. Das eusserste des Heiligen Beins, Guckucks Bein genant
n. eusserliches ansehen des Darm Beins.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0014
© Universitätsbibliothek Heidelberg

1. Msc. Die Seite der Stirn entspringt aus dem obern teil des Kronformigen Beins, und endiget sich über die Augenbraun Meuslein.

2. Msc. Der Rand der Augenbraun, welcher die ganze Höle, oder den Umkreis einnimt, und die Augen zuschlissen hilft.

3. Msc. Das Schlafbedeckende Meuslein entspringt aus dem Schlaf, mit einem Anfang eines halben Mond-Kreis, und fähret fort unter das Iochbein, endiget sich in dem untern Kinnbacken.

4. Msc. Das Ess-Meuslein hat seinen Ursprung von dem Ioch Bein, endiget sich in dem Winckel des untersten Kinnbackens, und hilft zugleich mit dem Schlaf Meuslein gedachten Kinnbacken in die höhe heben.

5. Msc. Beweget die obere Lefzen, und entspringt bey dem Anfang des Iochbeins, genau bey der Nase.

6. Msc. Trucket die undere Lippe nieder, entspringt von dem Grund des undern Kinnbackens.

7. Msc. Das Trompeten oder Backen Meuslein, hat seinen Anfang von dem obern Kinnbacken, hänget sich an dem untern an, und hilft die Lippen gegen das Ohr ziehen.

8. Msc. Die Zwey-beuchige Meuslein entspringen in denen Dutten-förmigen fortsätzen und endigen sich in dem untern Kinnbacken solchen nieder zu trucken.

9. Msc. Die duttenförmige Meuslein entstehen aus der Höhe des Brustbeins, und Anfang des Schlisselbeins, endigen sich in dem Duttenförmigen fortsätzen, genau bey dem Ohr, helfen das Haubt biegen.

10. Msc. Die Raben-Schnäbel-förmige Meuslein, entspringen aus dem Rabenschnablichten fortsatz, und gehen fort unter dem duttenformigen Meuslein, endigen sich in dem Zungen oder Kehlbein, helfen die Bein und die Zunge hinunter drucken.

11. Die Schildformige Krospel, welche auf der Höhe des Brustbeins entsteht, endiget sich unter den Kinn.

12. Die Blut-Puls- und Senn-Adern, welche zu dem Haubt hinauf steigen.

43 Msc. Das beügende Meuslein des Daumens, entsteht aus dem Handgelenk.

44. Msc. Das abziehende Meuslein des Kleinen fingers entsteht aus der flachen Hand.

45. Das Ringförmige Band.

65. Ander Band des fusses.

66. Msc. Das ableitende Meuslein der grossen Zehe, entspringt genau bey dem fuss-Solen-Bein.

67. Ein ander Band.

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0015
© Universitätsbibliothek Heidelberg

13 Msc. Die grosse Brust Meuslein, haben ihren Anfang aus den Rippen des Brust Beins, und der mitte des Schlüssel Beins, endigen sich mit einer starcken Senne, unterden delta förmigen Meuslein 4 finger weit unter des Achsel Beins Kopf, und helfe zur hinzuziehung des Arms.

14. Msc. Die geraden Meuse werden in 3 zuweilen in 4 teile abgeteilt, sie entspringen unter der zugespizten Krospel des Brust Beins, und endigen sich in Gestalt einer zugespizten Piramiden, in dem Scham Bein, helfen zur zusammen druckung oder Zwengung des Bauchs.

15. Msc. Das grössere Säg. Meuslein, entspringt innerlich von den Grund des Schulterblats, und endiget sich zahnförmig mit denen in die quer herunter steichenden Meuslein, hilft die Brust erweitern.

16 Msc. Die quer herunter steichende Meuslein, haben ihren Anfang von dem Säg Meuslein mit einen Zahnförmigen oder gespizten Anfang, und hängen sich sehr fleischigt an über das Darm Bein, endigen sich in der weisen Linea und diese mit denen in die quer hinauf steichenden, helfen den Bauch zusamen trucken.

17. Msc. Die weise Linea fängt an bey der zugespizten Krospel des Brust Beins, und endiget sich in dem Scham Bein.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0016
© Universitätsbibliothek Heidelberg

18. Msc. Die Milzförmige Meuslein, entspringen von den 5. obersten Gewerben des Halses, und endigen sich in dem Knick, helfen zugleich mit den Verwirten Meuslein das Haubt ausstrecken.

19. Msc. Die Verwirten Meuslein.

20 Msc. Die aufhebende Meuslein des Schulterblats, entstehen aus dem 2. 3. und 4. ober Gewerbe des Halses, und endigen sich in dem Höhern Winkel des Schulterblats.

21. Msc. Die Längsten Meuslein des Rukens haben ihren Anfang von dem Heiligen-Bein, und Lenden Gewerbe, steichen hinauf über alle Rippen, endigen sich genau bey dem Ruckgrad, helfen die Brust zusamen zwingen, und den Ruken aufrichten.

22 Msc. Die Grösern Runden Meuslein, entspringen aus dem undern Winkel des Schulterblats, und endigen sich under den Kopf des Achselbeins, helfen gedachtes Achselbein niederdrucken.

23. Msc. Die Rauten-förmige Meuslein, welche nicht zum Vorschein Kommen.

24 Msc. Die Höhe des Darmbeins, über welchen der fleischige teil ist, der Aufsteichenden und Absteichenden Meuslein.

25 Msc. Die über den euserlichen teil des Schulterblats liegende Meuslein under den Grät, helfen das Achselbein hinabwerts leiten.

26. Msc. Das Allerbreiteste Meuslein des Ruckens entspringet von den Gewerben der Lenden, und endiget sich under den Kopf des Achselbeins, hängt sich in dem fortgang an den undern Winkel des Schulterblats, und mit dem Runden Meuslein hilft es das Achselbein niederdrucken.

V.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0017
© Universitätsbibliothek Heidelberg

27. Msc. Das Münchs-Kappen-förmige Meuslein, entsteht aus dem Knickbein, und von allen grä-
tigen fortsäzen der Halsgewerbe, und s. des Ruckens, endiget sich in den Gräten der Schulter-
blätter, genau bey den Köpfen der Achselbeiner, und hilft zugleich mit denen Aufhebenden
Meuslein zu Emporhebung der Schulterblätter.

VI.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0018
© Universitätsbibliothek Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0019
© Universitätsbibliothek Heidelberg

28. Msc. Das Arm Meuslein, hat seinen Anfang in der Helfte des Achselbeins, under den Zweyköpfigten Meus-
lein, und endiget sich innerlich auf der Höhe des Elebogens.

29. Msc. Das Zwey-Köpfigte Meuslein entspringt mit einen Zweyfachen Anfang, genau bey des Achselbeins Kopf, und fähret fort uber das Arm Meuslein, endiget sich bey dem Anfang der Kleinen Elebogen Röhre, hilft mit dem Arm Meuslein den Elebogen biegen.

30. Msc. Das Ruck-wendende Kurze Meuslein der Hand Wurzel, entstcht aus den innerlichen fortsäzen des Achsel-
beins, und endiget sich in der helfte der Kleinen Elebogen Röhre.

31. Msc. Das Raben-schnabel-förmige Meuslein entspringt aus dem Raben-schnabel-förmigen fortsaz, und en-
diget sich innerlich fast bey der helfte des Achselbeins, hilft zur herzuziehung besagten Achselbeins.

32. Msc. Das Lange ausstreckende Meuslein des Elebogens, entsteht auf der Mitte des Grundes oder Schul-
terblats, und fähret fort über den innerlichen teil des Achselbeins, endiget sich in der Spize des Elebogens, genau bey dem Kleinen Wag-
Meuslein.

33. Msc. Das Delta-förmige Meuslein ent-
springt fast von der Helfte des Schlißelbeins, und Grät des Schulterblats, endiget sich euserlich ge-
nau in der Mitte des Achselbeins, und hilft zur Aufrichtung gedach-
ten Achselbeins.

34. Msc. Das Ruck-wendende Lange Meuslein der Kleinen Elebogen Röhre, hat seinen Anfang euserlich genau in der Mitte des Achselbeins, und endiget sich in dem Ende gedachter Kleinen Elebogen Röhre, gerade den Daumen zu.

35. Msc. Das Inwendig biegende Meuslein der Handwurzel, entstehet aus den innerlichen fortsäzen des Achselbeins, und endiget sich in dem Anfang der flachen Hand welches den Kleinen finger underhält, hilft die Handwurzel biegen.

36. Msc. Das flache Hand Meuslein entspringt aus dem Obgedachten fortsatz, und fähret zugleich mit dem in-
wendig biegenden Meuslein fort breitet sich aus durch die ganze flache Hand.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0020
© Universitätsbibliothek Heidelberg

37. Msc. Das Kurze ausstreckende Meuslein, entstehet under den Kopf des Achselbeins, vereiniget sich mit dem ausstre,, ckenden langen Meuslein, welches nachgehends sich zertheilt, und in der Spitze des Elebogens sich endiget.

38. Msc. Das ausstreckende Meuslein der Hand Wurtzel, entspringt aus dem euserlichen fortsatz, und fähret fort uber die kleine Elebogen Röhre, endiget sich innerlich in dem Bein der Hand Wurtzel, genau bey dem Daumen.

39. Msc. Das Lange ausstreckende Meuslein entsteht in vereinigung mit der kleinen Elebogen Röhre, bey eben diesen fortsatz, und fähret fort uber die ganze kleine Elebogen Röhre, endiget sich in dem Zeiger- Mittel- und Ring-Finger, an diese ist vereiniget das Meuslein, das den kleinen Finger und andere ausstrecket, welche nicht gesehen werden.

40. Msc. Das euserliche Meuslein des Daumens welches doppelt pflegt zu sein, entspringt euserlich bey dem Elebogen, under den obgedachten Meuslein, und endiget sich in dem Daumen.

41. Msc. Das innerliche Elebogē Meuslein hat seinen Anfang von dem innerlichen fortsatz des Achselbeins, und fähret über den Elebogen fort, endiget sich in der Hand Wurtzel, hilft die Hand Wurtzel biegen.

42. Msc. Das euserliche Elebogen Meuslein entspringt gleichfalls von dem euserlichen fortsatz des Achsel Beins, und endiget sich in der flachen Hand, gerade den kleinen Finger zu, hilft zugleich mit dem obgedachten Meuslein zur ausstreckung besagter Hand Wurtzel.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0021
© Universitätsbibliothek Heidelberg

46. Msc. Das membranosische Meuslein welches im Anfang fleischigt erscheinet, und nachgehends euserlich uber das ganze Schenkelbein sich ausbreitet, entstehet auf der Höhe des Darmbeins, und endiget sich in dem Anfang des Schienbeins, hilft zur herleitung besagten Schienbeins.

47. Msc. Das auswendige ungeheuere Meuslein entspringt under den grosen Umtreiber, und endiget sich mit denen zwey Nachfolgenden in der Knieschaibe, hilft zur ausstreckung des Schienbeins.

48. Msc. Das stärcke oder gerade Meuslein entspringt von dem undern teil des Darmbeins, und endiget sich mit dem obgedachten.

49. Msc. Das inwendige ungeheuere Meuslein entspringt aus dem kleinern Umtreiber; und endiget sich mit den andern zweyen

50. Msc Das Bind- oder Schneider-Meuslein hat seinen Anfang von dem obern teil des Darmbeins, und endiget sich in dem innerlichen teil des Schienbeins 4 Finger under den Glaich

51. Msc. Das vordere Schienbein Meuslein entstehet zu oberst zwischen den Schienbein und Haft- oder Klamerbein endiget sich genau bey der grosen zehe, und hilft zur biegung und leichten bewegung des Fusses, mit dem ersten Hüft Meuslein.

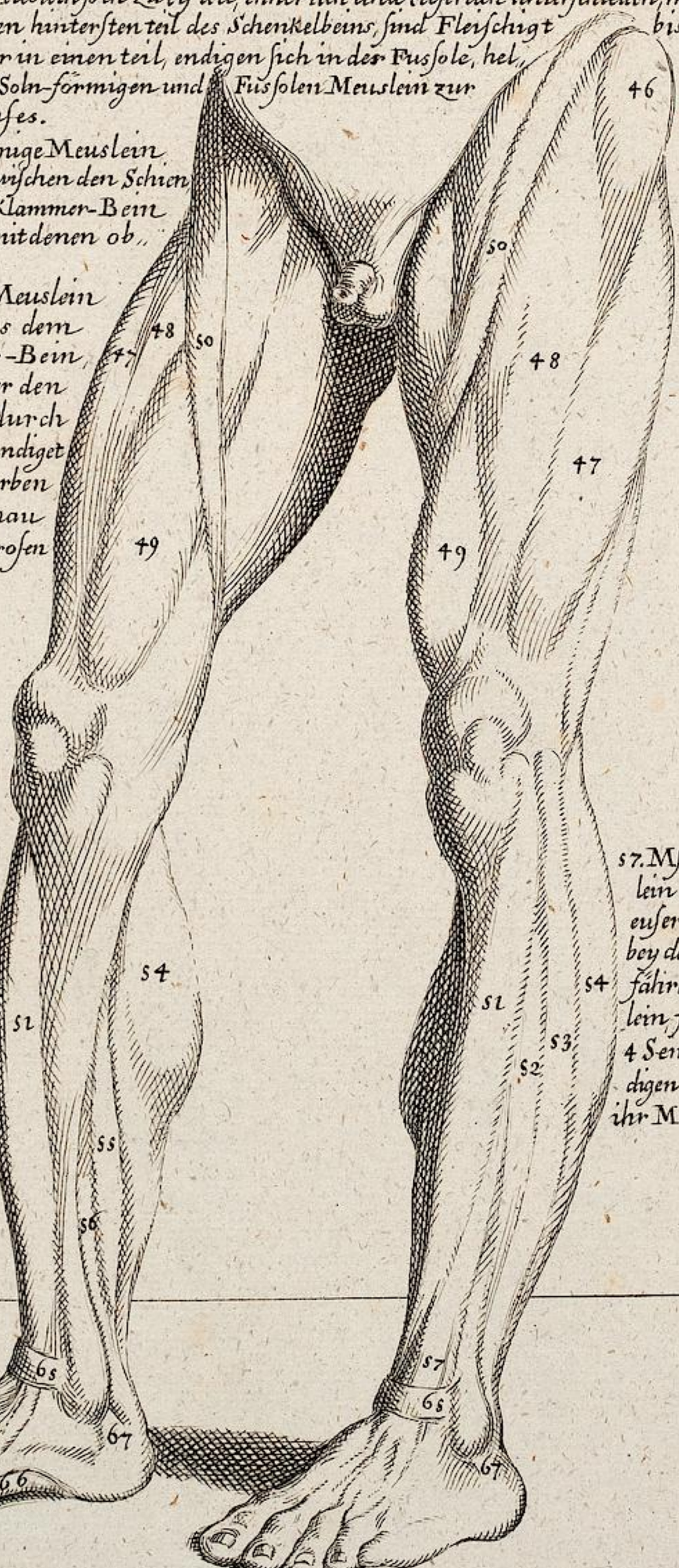
52 Msc. Das erste Haft Meuslein entspringt innerlich bey dem Anfang des Haft- oder Klammer-Beins, und fähret fort hinter den euserlichen Knorrn, endiget sich in dem Fus solen-Bein, gerade der kleinen zehe zu.

53. Msc. Das andere Haft Meuslein entspringt auf der Höhe des Haft- oder Klammer-Beins, welches sich vereiniget mit dem ersten, und endiget sich under der Fus sole, hilft zur anziehung besagten Fusses.

54. Msc. Die Waden Meuslein so in zwey teil, innerlich und euserlich unterschieden, mehr erhoben, haben ihren Anfang under den Knie, von den hintersten teil des Schenkelbeins, sind Fleischigt bis zur helfte des Schienbeins, und vereinigen sich wieder in einen teil, endigen sich in der Fus sole, helfen zugleich mit der Soln-förmigen und Fus solen Meuslein zur ausstreckung des Fuses.

55. Msc. Das Soln-förmige Meuslein entspringt innerlich zwischen den Schienbein, und Haft- oder Klammer-Bein und vereiniget sich mit denen obgedachten.

56. Msc. Das beugende Meuslein der zehe, entstehet aus dem Haft- oder Klammer-Bein, und fähret fort hinter den innerlichen Knorrn, durch das Fußsolen-Bein, endiget sich in den lezten Gewerben der zehen, daselbst genau ist das Beugende der grosen Zehe.



57. Msc. Das lange ausstreckende Meuslein derer zehen, entspringt von dem euserlichen teil des Schienbeins, genau bey den Haft- oder Klamer-Bein, und fähret fort under den Schienbein Meuslein formiret in den Hals des Fußes 4 Sennen, welche sich in den zehen endigen, auser der grosen zehe, welche ihr Meuslein absonderlich hat.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0022
© Universitätsbibliothek Heidelberg

58 Msc. Die grösere und kleinere Hinter-Backen-Meuslein entspringen von dem eüserlichen Ansehen des Darm-Heiligen und Guckucks-Beins, das erste endiget sich 4 Finger under den grosen Umtreiber, helfen zur Ausstreckung des Schenkelbeins.

59. Msc. Das zwey-Köpfigte Meuslein des Schenkelbeins hat seinen Anfang von dem Hüftbein, und fähret fort von dem hindersten teil des Schenkelbeins, thut sich in dem Anfang des Haft- oder Klammer-Beins einverleiben.

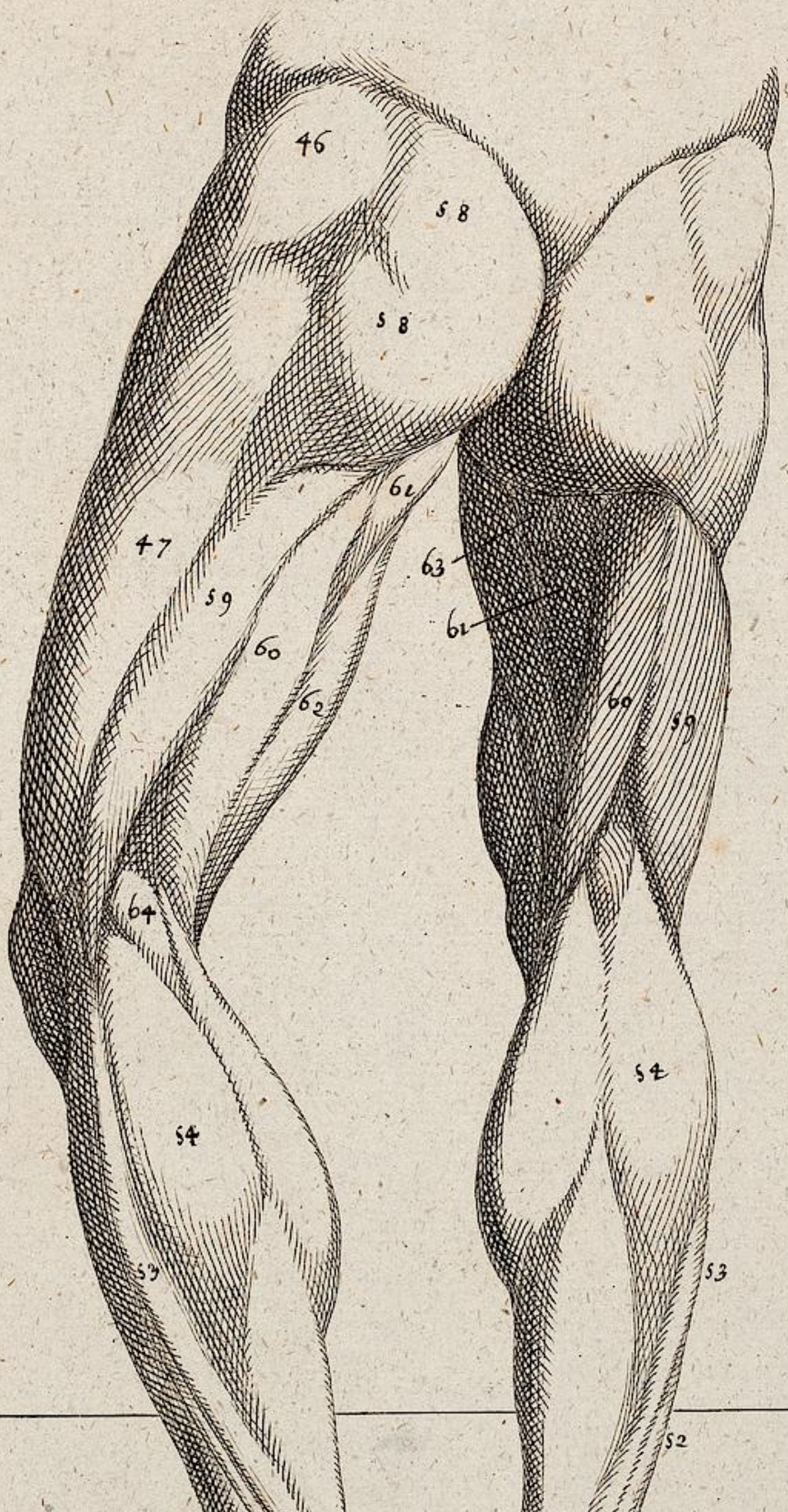
60. Msc. Das halb Spannaderichte Meuslein, entspringt von der hervorragung des Hüftbeins, und endiget sich mit dem Bind- oder Schneider- und Schmalen Meuslein.

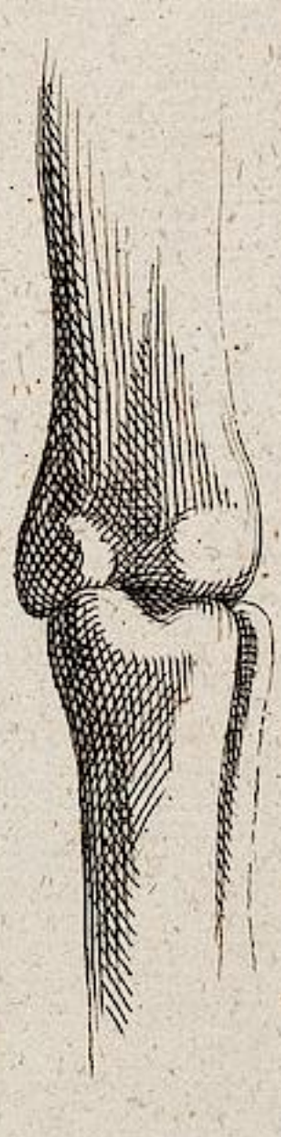
61. Msc. Das Halb-Heutige Meuslein entstehet von eben diesem Hüftbein, und endiget sich mit denen obgedachten.

62. Msc. Das schmale Meuslein hat seinen Anfang von der Linea, welche das Scham- und Hüftbein zerteilet, und fähret fort über das Schenkelbein, endiget sich mit dem Schneider- oder Bind-Meuslein, hülft mit denen drey obgedachten zur beugung des Schienbeins.

63. Msc. Das drey-Köpfigte Meuslein entspringt von dem Schambein, und fähret fort under das Bind- oder Schneider-Meuslein, endiget sich in dem innerlichen teil des Schenkelbeins, hülft zur anziehung besagten Schenkelbeins.

64. Höle under der Kniebeugung.





XI.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0023
© Universitätsbibliothek Heidelberg

XIII.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0025
© Universitätsbibliothek Heidelberg

XIIII.

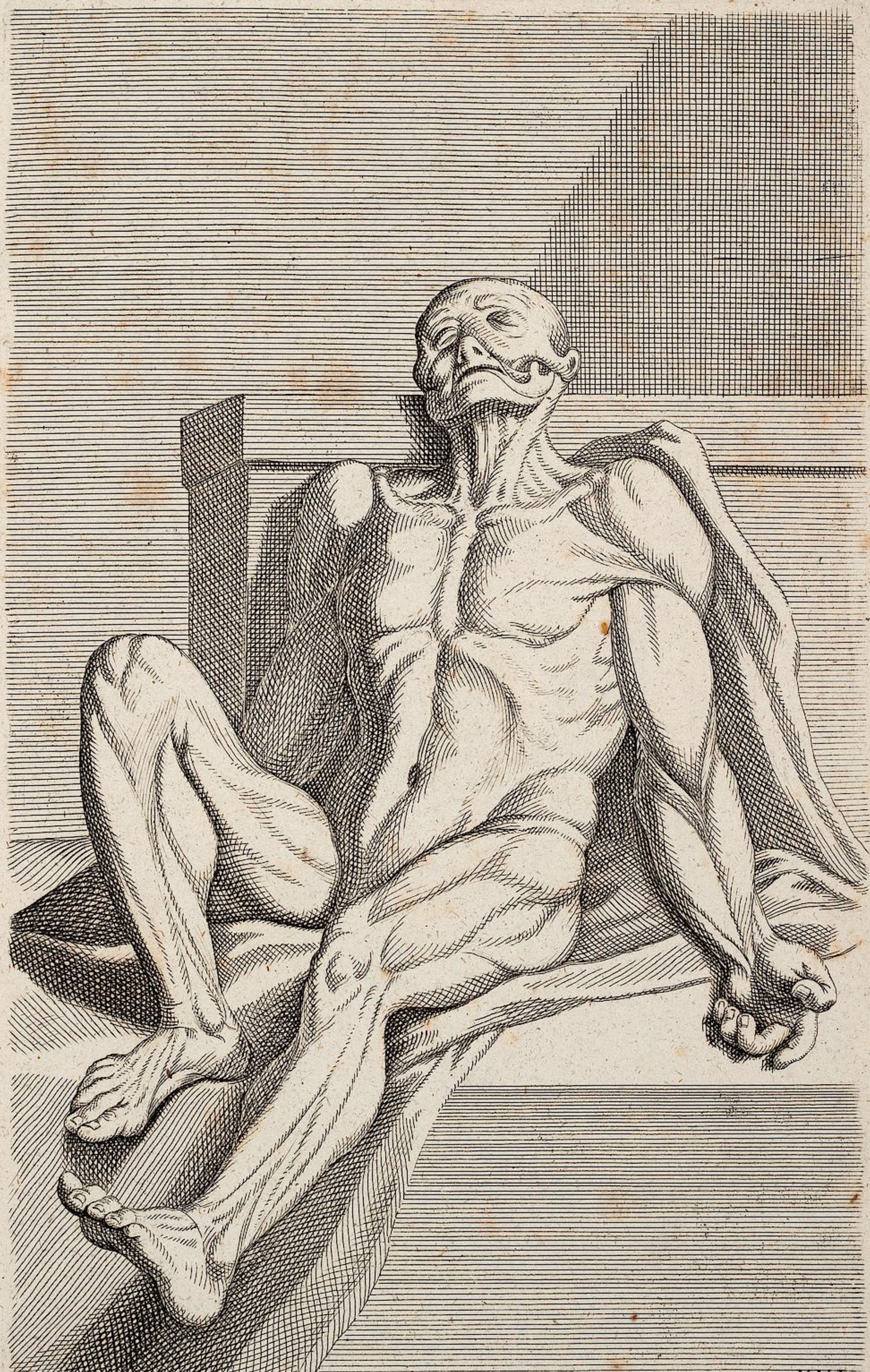
UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0026
© Universitätsbibliothek Heidelberg

XX.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0027

© Universitätsbibliothek Heidelberg



XVI

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0028

© Universitätsbibliothek Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0029

© Universitätsbibliothek Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0030

© Universitätsbibliothek Heidelberg

M. 7. Aug. 1972

Res. 1947

Res

Preis

DIGITA
UB Heidelberg
05122270 , 8

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0031
© Universitätsbibliothek Heidelberg

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0032

© Universitätsbibliothek Heidelberg

39. Muskel. Der lange ausstreckende Muskel entsteht in Vereinigung der kleinen Ellenbogenröhre, bei eben diesem Fortsatz, geht über die ganze kleine Ellenbogenröhre fort und endigt sich im Zeige-, Mittel- und Ringfinger. Damit vereinigt sich der Muskel, der den kleinen Finger und andere ausstrekt, der nicht gesehen wird.

40. Muskel. Der äußere Muskel des Daumens, welcher doppelt zu seyn pflegt, entspringt äußerlich beim Ellenbogen unter dem obengedachten Muskel und endigt sich in dem Daumen.

41. Muskel. Der innere Ellenbogenmuskel, entspringt vom inneren Fortsatz des Wechselbeins, geht über dem Ellenbogen und endigt sich in der Handwurzel, welche es biegen hilft.

42. Muskel. Der äußere Ellenbogenmuskel, entspringt ebenfalls am äußern Fortsatz des Achselbeins und endigt sich in der flachen Hand, gerade nach dem kleinen Finger zu. Er hilft zugleich mit dem eben genannten Muskel die Handwurzel ausstrecken.

Zehnte Tafel.

46. Muskel. Der häutige (membranöse) Muskel, der im Anfang fleischig erscheint und nachgehends über das ganze Schenkelbein sich ausbreitet. Er entsteht auf der Höhe des Darmbeins und endigt sich in dem Anfang des Schienbeins. Er hilft das Schienbein herbeiziehen.

47. Muskel. Der auswendige große (ungeheure) Muskel, entspringt unter dem großen Umdreher (Umtreiber), und endigt sich mit den zwei nachstehenden Muskeln in der Kniescheibe. Er hilft das Schienbein ausstrecken.

48. Muskel. Der starke oder grade Muskel, entspringt vom untern Theil des Darmbeins und endigt sich mit dem ebengedachten Muskel.

49. Muskel. Der inwendige große (ungeheure) Muskel, entspringt vom kleinern Umdreher (Umtreiber) und endigt sich mit den beiden vorgenannten Muskeln.

50. Muskel. Der Bind- oder Schneidermuskel, entspringt vom obern Theil des Darmbeins, und endigt sich in dem innern Theil des Schienbeins.

51. Muskel. Der vordere Schienbeinmuskel, entspringt zu oberst unter dem Haft- oder Klammerbein, endigt sich gerade bei der großen Zehe und hilft zur Biegung und leichtern Bewegung des Fußes, zugleich mit der ersten Hüftmuskel.

52. Muskel. Der erste Haftmuskel, entspringt innerlich bei dem Anfang des Haft- oder Klammerbeins, geht hinter dem äußeren Knorren fort und endigt sich im Fußsohlenbein, gerade nach der kleinen Zehe zu.

53. Muskel. Der zweite Haftmuskel entspringt auf der Höhe des Haft- oder Klammerbeins, vereinigt sich mit dem ersten Haftmuskel und endigt sich unter der Fußsohle. Er hilft den Fuß anziehen.

54. Muskel. Die Wademuskeln, unterscheiden sich innerlich und äußerlich in 2 erhabene Theile. Sie entspringen unter dem Knie, vom hintersten Theil des Schenkelbeins, sind bis zur Hälfte des Schienbeins fleischig, vereinigen sich wieder in einen Theil und endigen sich in der Fußsohle. Sie helfen zugleich mit den sohlenförmigen und mit den Fußsohlenmuskeln zur Ausstreckung des Fußes.

55. Muskel. Der sohlenförmige Muskel, entspringt innerhalb zwischen dem Schienbein und dem Haft- oder Klammerbein, und vereinigt sich mit dem ebengenannten.

56. Muskel. Der Beugemuskel der Zehe, entsteht vom Haft- oder Klammerbein geht hinter dem innern Knorren durch das Fußsohlenbein und endigt sich in den lezten Gliedern der Zehen.

57. Muskel. Der lange ausstreckende Muskel der Zehen, entspringt vom äußerlichen Theil des Schienbeins, gerade bei dem Haft- oder Klammerbein, geht unter dem Schienbeinmuskel fort, bildet im Halse des Fußes 4 Sennen, die sich in den Zehen endigen, ausser der großen Zehe, welche ihren besondern Muskel hat.

Eilfte Tafel.

58. Muskel. Die größern und kleinern Hinterbackenmuskeln entspringen v
Darm- des Heiligen- und Guckgucksbeins; der erste endigt sich vier
Umtreiber. Sie helfen das Schenkelbein ausstrecken.

59. Muskel. Der zweiköpfige Muskel des Schenkelbeins entspringt vom Hü
tersten Theil des Schenkelbeins und setzt sich in dem Anfang des Haft

60. Muskel. Der halbsennige Muskel, entspringt von der Hervorragung d
sich mit dem Schneider- und dem schmalen Muskel.

61. Muskel. Die halbhäutige Muskel, entsteht ebenfalls vom Hüftbein, un
genannten Muskeln.

62. Muskel. Der schmale Muskel hat seinen Ursprung von der Linie, wel
bein theilt, geht über das Schenkelbein fort, endigt sich mit dem S
mit den drei ebengedachten Muskeln das Schienbein beugen.

63. Muskel. Der dreiköpfige Muskel entspringt vom Schambein, geht un
fort, und endigt sich in dem innerlichen Theil des Schenkelbeins. S
anziehen.

64. Muskel. Höhle unter der Kniebeugung.

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/preissler1811bd7/0033
© Universitätsbibliothek Heidelberg